

PERSPEKTIVEN

MAGAZIN NOV | 2025



Kapitalmarkt
Staatsschulden ohne Ende

Gastbeitrag
Der Sternchenmarkt lässt
Kinderäugen strahlen

Gastbeitrag
BayStartUp Gewinner ENDOLEASE

Behavioral Finance
Investieren beginnt im Kopf



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

der Lebkuchenmarkt lässt bereits Ende Oktober manch Kinder- und natürlich auch Erwachsenenaugen leuchten. Zu oft vergessen wir dabei, dass es auch Menschen gibt, die sich keinen Glühwein oder Leckereien an den schön geschmückten Buden leisten können und den Stadtbummel lieber meiden – nur, um ihre Kinder nicht zu enttäuschen.

Es ist uns daher eine große Freude, in diesem Jahr mit einem Stand auf dem Sternchenmarkt der Stadt Nürnberg präsent zu sein und so einen kleinen Beitrag zu leuchtenden Kinderaugen leisten zu können. Mehr über den Sternchenmarkt erfahren Sie in dieser Ausgabe.

Lernen Sie unsere neue Kollegin Stefanie Hacker kennen und entdecken Sie in einem

Inhalt:

Editorial	2
KSW intern	3
Kapitalmarkt	4-5
Gastbeitrag: Sternchenmarkt	6-7
Gastbeitrag: ENDOLEASE	8-9
Behavioral Finance	10
Ihre KSW	11

Gastbeitrag des Gewinners des BayStartUp-Wettbewerbs eine beeindruckende Weltneuheit aus Würzburg.

Darüber hinaus geben wir Ihnen - wie gewohnt - einen Einblick in das aktuelle Kapitalmarktgescchehen und erörtern für Sie die Auswirkungen von Emotionen bei der Anlageentscheidung.

Wir hoffen, Sie können die ein oder andere besinnliche Minute auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt oder einem der vielen anderen Weihnachtsmärkte in der Region genießen und mit leuchtenden Augen dem Weihnachtsfest entgegenblicken.

Ihre KSW Vermögensverwaltung AG

KSW INTERN

Vorstellung: Stefanie Hacker

Es ist mir eine große Freude, mich als neues Mitglied im Team der KSW Vermögensverwaltung AG vorzustellen. Seit September 2025 verstärke ich den Assistenzbereich unseres Hauses.

Meine berufliche Laufbahn begann mit einer Ausbildung bei der Deutschen Bank, die ich 2015 erfolgreich abschloss. Im anschließenden Jahr als Privatkundenberaterin konnte ich tiefgehende Einblicke in den Privatkundenbereich gewinnen – insbesondere in die persönliche Beratung und die Organisation verschiedener Bankgeschäfte.

Nach mehreren Jahren in der Finanzbranche entschied ich mich bewusst für einen Perspektivwechsel und wechselte in die Automobilwelt. In der Feser-Graf-Gruppe war ich über 9 Jahre tätig und übernahm dort als Leiterin die Verantwortung für ein Vertriebsteam. Zu meinen Aufgaben gehörten die Organisation der Verkaufsprozesse, die Koordination zwischen den Abteilungen sowie die Unterstützung meines Teams im täglichen Geschäft.



Privat lebe ich in Schwabach, wo ich gemeinsam mit meinem Partner und unserem kleinen Pudelmischling ein lebhaftes Zuhause genieße. Unser Hund sorgt täglich für gute Laune und erinnert mich daran, wie wichtig Humor und Leichtigkeit im Alltag sind. In meiner Freizeit bin ich gerne aktiv – ob beim Skifahren in den Bergen, beim Wandern oder beim Entdecken neuer Orte. Besonders am Reisen begeistert mich die Vielfalt asiatischer Kulturen, die Herzlichkeit der Menschen und die beeindruckenden Landschaften.

Ich freue mich sehr, nun Teil des KSW-Teams zu sein. Schon in den ersten Wochen durfte ich die herzliche und offene Unternehmenskultur erleben, die die KSW-Familie auszeichnet.

KAPITALMARKT

Staatsschulden ohne Ende - das System betrügt sich selbst

Text: Stefanie Dyballa / Wolfgang Köbler

Die Weltkonjunktur bleibt anfällig. Bereits kleinere Ereignisse – Handelskonflikte oder geopolitische Spannungen – reichen aus, um die Märkte zu erschüttern. Die Ursache für diese Sensibilität liegt in der übermäßigen und weiterwachsenden Verschuldung der Staaten rund um den Globus.

Schulden erreichen historische Höchstwerte

Auf mehr als 315 Billionen Dollar taxiert das Institute of International Finance (IIF) die weltweite Verschuldung im ersten Quartal 2025. Diese Summe entspricht mehr als dem Dreifachen der globalen Wirtschaftsleistung. Zwischenzeitlich ging die Schuldenquote zurück, was aber daran lag, dass die Wirtschaftsleistung nominal gestiegen ist. Um die Inflation bereinigt nimmt die Schuldenlast weiter zu.

USA entwickeln sich vom Stabilitätsanker zum Unsicherheitsfaktor

Besondere Sorgen macht derzeit die fiskalische Lage der Vereinigten Staaten. Mit über 35 Billionen US-Dollar – mehr als 125% des US-BIP – stehen die USA derzeit in der Kreide. Die Zinslast steigt kontinuierlich an und droht, zentrale Haushaltsposten wie Verteidigung oder Sozialausgaben zu überholen.

Ein Warnsignal kam im Frühjahr 2025 vom US-Anleihemarkt. Um langfristige Schuldtitle erfolgreich zu platzieren, musste der Staat höhere Renditen anbieten. Für 10- und 30-jährige Staatsanleihen lagen diese zeitweise über 5% – trotz geldpolitischer Lockerungstendenzen. Dies zeigt, dass das Vertrauen in die Solidität der US-Staatsfinanzen sinkt.

Das hat globale Auswirkungen, da US-Treasuries als Referenz für weltweite Finanzierungskosten dienen.

Zentralbanken stecken im Dilemma

Die wachsende Verschuldung der Staaten ist das Ergebnis eines fiatbasierten Währungssystems, das auf niedrige Zinsen und kontinuierliche Liquiditätsausweitung angewiesen ist. In den vergangenen Jahren ha-



ben Zentralbanken immer wieder Schulden monetarisiert, sprich die Notenpresse angeworfen. Doch die Geldpolitik stößt nun an Grenzen. Werden die Zinsen gesenkt, also die Geldmenge erhöht, treibt das die Inflation hoch. Erhöhen die Notenbanken die Zinsen, gefährdet das die Schuldentragfähigkeit ganzer Volkswirtschaften.

Europas Wachstum fällt gering aus – trotz hoher Ausgaben

In Europa sieht es nicht viel besser aus. Die drei größten Volkswirtschaften der Eurozone –

Deutschland, Frankreich und Italien – verzeichnen laut Eurostat für 2025 ein Wirtschaftswachstum unter 0,5%. Gleichzeitig bleiben Staatsquoten hoch (50% bis 55%), die Verschuldung steigt weiter und marktferne Subventionen ersetzen zunehmend unternehmerische Investitionen. Aktive Wirtschaftspolitik wird zunehmend erschwert.

System strukturell instabil

Die wachsenden Staatsschulden sind kein temporäres Phänomen, sondern Ausdruck eines strukturell instabilen Systems. Ohne grundlegende Reform dieses Systems werden die Märkte anfällig bleiben. Das größte Risiko ist nicht ein Crash, sondern ein schleichender Stabilitätsverlust, der über Jahre hinweg reale Kaufkraft entzieht.

Schuldenkrisen, Kriege und KI-Blase: Ignorieren die Märkte die Risiken?

Die Schlagzeilen sind derzeit gefüllt mit Warnungen vor geopolitischen Spannungen, Schuldenrekorden und einer möglichen KI-Blase. Dennoch eilen die Aktienmärkte von einem Rekord zum nächsten. Korrigierende Märkte werden umgehend gekauft. Anleger fürchten, die weitere Rallye zu verpassen und an der Seitenlinie zu stehen. Je nach Schlagzeile wechselt die Anlegerstimmung fast wöchentlich zwischen Angst und Gier – die Aktienmärkte sind also zugleich ängstlich und gierig.

Passiert sowieso nichts?

Niemand weiß, wann die nächste Krise kommt, nur, dass sie kommt. Erste Warnsignale lieferen zuletzt die US-Regionalbanken. Der aktuelle Bullenmarkt könnte dennoch auch 2026 weiterlaufen. Strukturell niedrige Realzinsen,



hohe Gewinnmargen und eine expansive Fiskalpolitik geben Rückenwind. Auch wenn sich der Technologie-Sektor womöglich in einer KI-getriebenen Übertreibungsphase befindet, bleibt dieser ein zentraler Wachstumstreiber an den Börsen.

Was das für Sie als Anleger bedeutet

Für Anleger bedeutet das: Umdenken und Vermögen besser schützen. Sachwerte, insbesondere Gold, Silber und defensive Qualitätsaktien, gewinnen an Bedeutung. Sie bieten auch in Krisen Stabilität. Gleichzeitig sollte der Wachstumssektor KI und daraus profitierende Unternehmen nicht außen vor gelassen werden. Auch hier sollte der Fokus auf Qualität liegen. Dies können Unternehmen sein, die zwar im KI-Sektor aktiv sind, aber über ein etabliertes Geschäftsmodell, stabile Cashflows und weniger zyklische Geschäftsmodelle verfügen. Euro-Anleihen guter Bonität bieten ebenfalls Stabilität und regelmäßige Einnahmen. Real, nach Abzug der Inflation, liefern diese jedoch keinen nennenswerten Renditebeitrag mehr. Vorsicht ist bei Emittenten schlechter Bonität geboten. In Zeiten steigender Insolvenzquoten und historisch niedriger Renditeaufschläge bieten diese wenig Mehrrendite bei einer gleichzeitig erhöhten Ausfallquote.

GASTBEITRAG

Der Sternchenmarkt lässt Kinderaugen strahlen

Text: Jan Möllendorf

Weihnachten ist ein Fest der strahlenden Kinderaugen. Vielen Eltern Nürnbergs fällt es leider schwer, ihren Kindern einen unbeschwertes Gang über den Nürnberger Christkindlesmarkt zu ermöglichen. Die Idee des Sternchenmarkts wurde 2007 mit dem Ziel entwickelt, Kindern einkommensschwacher Familien die Chance auf eine ruhige Zeit in weihnachtlicher Atmosphäre zu ermöglichen.

Im Laufe des Jahres 2023 haben sich Joachim Bisch und Jan Möllendorf dazu entschieden, die Idee des Sternchenmarkts weiterleben zu lassen. Nach 4-jähriger Pause fand er 2023 wieder statt – unter neuer Führung und ab sofort auch wieder jährlich.

Sternchenmarkt Nürnberg – Ein Weihnachtswunder für Kinderherzen

Wenn sich der Innenhof des Nürnberger Rathauses am zweiten Adventswochenende in ein funkelnches Lichtermeer verwandelt, geschieht etwas Besonderes: Der Sternchenmarkt öffnet seine Tore. Zwei Tage lang gehört der historische Ort ganz den Kindern aus bedürftigen Familien, für die der Besuch des Nürnberger Christkindlesmarktes sonst oft ein stiller Wunsch bleibt.

Der Sternchenmarkt e.V. lädt gemeinsam mit der Stadt Nürnberg rund 5.500 Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren zum Besuch des Sternchenmarkts ein. Jedes Kind erhält eine persönliche Einladung – und mit ihr fünf kleine Sterne, die auf dem Markt als eigene Währung gelten. Damit können die jungen Gäste all das erleben, was für viele Kinder selbstverständlich ist: eine Portion Pommes essen, heißen Kinderpunsch trinken, Waffeln und Lebkuchen naschen oder ein kleines Geschenk auspacken.

Die Umsetzung dieses besonderen Weih-



nachtsmarkts ist ein logistisches Kunststück und zugleich ein Symbol für gelebte Solidarität. Mehr als 150 Helferinnen und Helfer – Privatpersonen, Vereine, Unternehmen und Service-Clubs – packen mit an, wenn in der Woche vor dem Markt tausende Geschenke gepackt, Buden aufgebaut und Dekorationen angebracht werden. Am 5. Dezember 2025 werden die Buden geschmückt, die letzten Kartons geschleppt und Lichterketten aufgehängt, bevor am Samstag und Sonntag die Kinder durch das Tor treten – aufgeregt, stauend und mit einem Lächeln, das keine Worte braucht.

Unterstützung aus der Region – auch von der KSW

Zu den Unterstützern zählen zahlreiche Nürnberger Unternehmen und Institutionen – darunter auch die KSW Vermögensverwaltung AG, die ab 2025 eine Bude als Pate betreut. Neben der KSW engagieren sich Rotarier und Lions, die Sparkasse Nürnberg, Adidas, HoWe Wurstwaren, Müller Medien, Simba Dickie Group, Staedler und viele mehr. Auch der 1. FC Nürnberg ist treuer Partner. Jedes Jahr schauen aktive Spieler und Spielerinnen auf dem Sternchenmarkt vorbei und auch das Nürnberger Christkind hat sich wieder angekündigt!

Dieses breite Bündnis aus Wirtschaft, Ehren-



amt und Stadtverwaltung macht deutlich: Der Sternchenmarkt ist weit mehr als ein karitatives Projekt – er ist ein Ausdruck des gemeinschaftlichen Willens, Kindern Freude zu schenken, die sonst zu kurz kämen.

Wer den Markt besucht, spürt sofort die besondere Atmosphäre. Im Rathausinnenhof duftet es nach frisch gebackenen Waffeln, Bratwürsten und heißem Kinder-Punsch. Hinter den Buden stehen keine Händler, sondern Menschen, die ihre Freizeit schenken: Familien, Kollegenteams, Freundeskreise. Kinder greifen nach bunten Päckchen, lachen beim Dosenwerfen und nehmen ihre Geschenke mit funkeln Augen entgegen. Ein Markt, der nichts verkauft – sondern gibt. Ein Markt, der nicht auf Kommerz, sondern auf Mitmenschlichkeit gründet.

Dank und Ausblick

Der Sternchenmarkt lebt von Spenden und ehrenamtlichem Einsatz. Die Geldspenden braucht der Verein für die gesamte Gestaltung des Markts, die Buden und all die Dinge, die darin bereitstehen – unter anderem auch für Geschenkverpackungen, Dekorationsmaterial, Logistik und 3.000 Portionen Waffelteig. Der Sternchenmarkt e.V. ist sehr dankbar für die große Unterstützung von Bürgern und Unternehmen der Stadt. Ohne sie wäre die Realisierung dieses schönen Projekts nicht möglich.

So bleibt der Sternchenmarkt das, was er seit fast zwei Jahrzehnten ist: Ein Stück Weihnachtszauber mitten in Nürnberg – getragen von Herzen, Sternen und helfenden Händen.

Info: Der Sternchenmarkt auf einen Blick

Ort: Innenhof des Nürnberger Rathauses

Termin: 6. und 7. Dezember 2025

Träger: Sternchenmarkt e.V. in Kooperation mit dem Sozialamt Nürnberg

Teilnehmende Kinder: bis zu 3.000

Besucher: 4.500

Ehrenamtliche Helfer: über 150

Unterstützer: Adidas, Rotary Clubs, HoWe Wurstwaren, KSW Vermögensverwaltung AG, Koch Haustechnik, Lions Club Netserve, MüllerMedien, Roedl&Partner, Siemens, Simba Dickie Group, Schmidt Lebkuchen, Sparkasse Nürnberg, 1. FCN, Staedler

Website: www.sternenmarkt-nuernberg.org

Spenden

Neben dem zeitlichen Einsatz ganz vieler Helfer sind viele Geld- und Sachspenden notwendig, um den Sternchenmarkt möglich zu machen. Das gesamte Budget eines Sternchenmarkts hat ein Volumen von über 100.000 Euro. Einen großen Teil davon tragen die Unternehmen, Service Clubs und Privatpersonen. Wir sind unfassbar dankbar für jede finanzielle Spende!

SPENDENKONTO:

Sternchenmarkt e.V.

HypoVereinsbank

IBAN DE56 7602 0070 0388 0594 86

BIC HYVEDEMM460

Ab Spenden von 300,00 Euro wird bei Angabe von Vornamen, Name und Anschrift im Verwendungszweck eine separate Spendenquittung zugesandt. Bei Beträgen unter 300,00 Euro reicht der Kontoauszug als Nachweis für das Finanzamt.

GASTBEITRAG

BayStartUp Gewinner ENDOLEASE

Text: Dr. Anna Fleischer

Als Netzwerk für Startups und Investoren fördert BayStartUp die Gründung und das Wachstum von bayerischen Unternehmen. Jedes Jahr profitieren rund 500 junge Unternehmen von einem Coaching und bis zu 150 Startups gewinnen über das Investorennetzwerk geeignete Kapitalgeber.

Neben meiner Tätigkeit als Portfolioverwalter bei der KSW Vermögensverwaltung AG engagiere ich mich ehrenamtlich als Juror für BayStartUp, wo ich meine Expertise in strategischer Analyse und Unternehmensbewertung einbringe. Besonders beeindruckt hat mich in diesem Jahr der Gewinner des Businessplan-Wettbewerbs Nordbayern, ENDOLEASE, dessen Team um die Gründerin Dr. Anna Fleischer mit Leidenschaft, Präzision und Erfindergeist überzeugte.

Wir freuen uns, Dr. Anna Fleischer hier die Gelegenheit zu geben, ihr Unternehmen und ihre visionäre Technologie näher vorzustellen. Bei der Lektüre gewinnen Sie einen Eindruck von der bemerkenswerten Innovationskraft, die in unserer Region steckt.

Ihr Christian Wondratsch

Eine neue Ära der Medizin: Präzise Medikamentenfreisetzung direkt ins Zielgewebe – für mehr Wirksamkeit und weniger Nebenwirkungen

Die moderne Medizin hat in den letzten Jahrzehnten beeindruckende Fortschritte erzielt. Herzinfarkte, Tumorerkrankungen und neurologische Leiden lassen sich heute besser behandeln als je zuvor. Und doch bleibt ein großes ungelöstes Problem: Medikamente entfalten ihre Wirkung häufig nicht dort, wo



sie am dringendsten gebraucht werden. Statt in hoher Konzentration gezielt im erkrankten Organ zu wirken, verteilen sie sich im ganzen Körper – mit begrenzter Effektivität und oftmals gravierenden Nebenwirkungen in gesunden Organen.

Hier setzt ENDOLEASE an: die weltweit erste Plattformtechnologie, die Medikamente präzise, lokal und kontrolliert direkt in das arterielle Gefäß freisetzt, das das Zielgewebe über sein Kapillarnetzwerk versorgt. Entwickelt am Universitätsklinikum Würzburg, verbindet ENDOLEASE hochpräzise und modernste 3D-Druck-Technologie mit minimalinvasiver Implantation.

Das Prinzip: Ein winziges Implantat wird in eine Arterie eingesetzt und gibt über definierte Zeiträume genau dosierte minimale Wirkstoffmengen exakt dort ab, wo sie benötigt werden – beispielsweise in Herzinfarktgewebe, in einen Tumor, in das geschädigte Gehirnareal nach einem Schlaganfall oder in ein Organtransplantat.

Das Ergebnis: maximale Wirksamkeit im Zielgewebe bei minimalen systemischen Nebenwirkungen.

Ein Paradigmenwechsel in der Medizin

Das ENDOLEASE-System ist eine Plattformtechnologie, die auf unterschiedlichste Krank-

heitsbilder anwendbar ist – unter anderem:

- Kardiologie: Zusatztherapie nach Herzinfarkt, um die Entwicklung einer Herzinsuffizienz zu verhindern.
- Onkologie: Direkte Abgabe von Medikamenten in Tumoren für eine gezieltere, wirksamere und schonendere Therapie:

Während klassische systemische Chemotherapien häufig mit erheblichen Nebenwirkungen wie Übelkeit, Haarausfall, Erschöpfung, Schleimhautentzündungen oder einer erhöhten Infektionsanfälligkeit einhergehen, könnten ENDOLEASE-Systeme Medikamente gezielt dort wirken lassen, wo sie gebraucht werden.

- Neurologie: Innovative Ansätze bei Schlaganfällen, Entzündungen, Demenz oder Hirnblutungen.
- Transplantationsmedizin: Präzise Immunmodulation, um Abstoßungen zu verhindern.

ENDOLEASE ermöglicht die kontrollierte Freisetzung selbst komplexer Wirkstoffe und erschließt damit therapeutische Möglichkeiten, die bislang undenkbar waren.

Von der Idee zur Ausgründung

Die interdisziplinäre Umsetzung der ENDOLEASE-Vision wird bereits durch zahlreiche renommierte Förderpreise unterstützt – darunter der Medical Valley Award (500.000 €), der Bätz-Preis (25.000 €) sowie die Joachim-Herz-Stiftung (250.000 €). Heute steht das Team kurz vor der Ausgründung der ENDOLEASE-Systems GmbH. Ziel ist es, den Schritt von der präklinischen Entwicklung in die klinische Anwendung zu vollziehen und damit die Medizin von morgen nachhaltig zu verbessern.

Warum jetzt?

Die weltweite Nachfrage nach innovativen

Therapien, die maximale Wirkung im Zielgewebe mit minimalen Nebenwirkungen kombinieren, ist enorm: Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind weiterhin Todesursache Nummer 1. Die Krebsinzidenz steigt. Schlaganfälle nehmen zu und die Kosten durch Nebenwirkungen belasten Gesundheitssysteme massiv. Gleichzeitig wächst das Interesse an Deep-Tech-MedTech-Innovationen, die Effizienz und Präzision erhöhen.

ENDOLEASE vereint drei zentrale Trends des Gesundheitsmarkts:

- Personalisierte Medizin – passgenaue Therapien statt Standardschemata.
- Minimalinvasive Verfahren – schonend und patientenfreundlich.
- Technologische Plattformen – vielseitig, skalierbar und wirtschaftlich attraktiv.

Exzellenz aus der Region

Dass eine solche Weltneuheit aus Nordbayern kommt, ist kein Zufall. Würzburg ist nicht nur Standort einer traditionsreichen Universität, sondern auch ein Hotspot medizinischer Innovation. Hier arbeiten interdisziplinäre Spitzenforscherinnen und -forscher aus verschiedenen Fachgebieten mit vereinten Kräften an der Optimierung der ENDOLEASE-Technologie.

ENDOLEASE zeigt: Unternehmergeist, Spitzenforschung und gesellschaftlicher Nutzen können erfolgreich vereint werden.

Die Vision

Das ENDOLEASE-Team möchte in Zukunft Patientinnen und Patienten weltweit wirksame und schonendere Therapien ermöglichen und zugleich die Gesundheitsökonomie entlasten. ENDOLEASE ist der Schlüssel zu einer neuen, präziseren Medizin – aus der Region für die Welt.

BEHAVIORAL FINANCE

Investieren beginnt im Kopf

Text: Stefan Held

Investieren gilt oft als eine rein rationale Angelegenheit, bestimmt durch Fundamentaldaten, Marktanalysen und volkswirtschaftliche Entwicklungen. Doch in Wahrheit spielt die Psychologie eine entscheidende Rolle. Emotionen wie Angst und Gier beeinflussen Kauf- und Verkaufsentscheidungen oft stärker als harte Fakten. Wer als Anleger langfristig erfolgreich sein will, sollte sich nicht nur mit Zahlen auskennen, sondern auch mit den psychologischen Mechanismen hinter seinen Entscheidungen.

Verlustaversion und ihre Folgen

Studien zeigen, dass Menschen Verluste doppelt so stark empfinden wie Gewinne in gleicher Höhe. Diese sogenannte Verlustaversion führt oft dazu, dass Anleger zu früh Gewinne mitnehmen, aus Angst, sie könnten wieder verschwinden. Gleichzeitig halten sie verlustreiche Positionen zu lange, in der Hoffnung, dass sich der Markt wieder erholt. Das Resultat: Die Performance leidet. Stellen Sie sich vor, Sie sind Manager eines Fußballteams. Erfolgreiche Vereine behalten ihre besten Spieler und verkaufen diejenigen, die nicht eingeschlagen haben. An der Börse hingegen machen viele Anleger genau das Gegenteil: Sie verkaufen die gut laufenden Aktien zu früh und halten an den schlechten fest, in der Hoffnung, dass sie sich doch noch erholen. Erfolgreiche Investoren dagegen setzen auf Disziplin und vordefinierte Verkaufsstrategien, um emotionsgetriebene Fehlentscheidungen zu vermeiden.

Herdentrieb: Warum wir der Masse folgen

Der Mensch ist ein soziales Wesen und folgt oft der Mehrheitsmeinung – ein Verhalten, das sich auch an der Börse zeigt. Wenn Aktienkurse stark steigen, wollen viele Anleger auf den Zug aufspringen, aus Angst, etwas zu verpassen (FOMO: Fear of Missing Out). Umgekehrt wird in Panik verkauft, wenn Kurse fallen, auch wenn die langfristigen Perspektiven unverändert gut sind. Warren Buffett bringt es auf den Punkt: „Sei gierig, wenn andere ängstlich sind,

und ängstlich, wenn andere gierig sind.“ Das zeigt sich auch im Konsumverhalten: Menschen kaufen gerne Produkte, wenn sie als „Sonderangebot“ gekennzeichnet sind. Ein Auto, das 20% günstiger angeboten wird als im Vorjahr, verkauft sich leichter als eines, das 40% teurer geworden ist. An der Börse ist es genau umgekehrt: Anleger kaufen lieber Aktien, die bereits stark gestiegen sind, anstatt die „Schnäppchen“ zu nutzen, wenn Kurse gefallen sind.

Der Bestätigungsfehler: Wenn wir nur das sehen, was wir sehen wollen

Menschen neigen dazu, Informationen zu bevorzugen, die ihre bestehenden Überzeugungen bestätigen. Dieser Bestätigungsfehler kann dazu führen, dass Anleger nur positive Nachrichten zu ihren Investments wahrnehmen und Warnsignale ausblenden. Ein kritischer Blick und eine breite Informationsbasis sind entscheidend, um nicht in diese Falle zu tappen.

Strategien, um Emotionen in den Griff zu bekommen:

- **Feste Regeln:** Wann kaufe ich? Wann verkaufe ich? Was ist mein Ziel?
- **Diversifikation:** Wer sein Risiko streut, bleibt gelassener bei Schwankungen.
- **Langfristige Perspektive:** Kurzfristige Marktschwankungen sind normal. Wer auf den langfristigen Trend achtet, vermeidet Panikreaktionen.

Fazit

Die besten Investoren wissen, dass ihre eigene Psyche oft ihr größter Feind ist. Disziplin, Rationalität und ein bewusstes Auseinandersetzen mit den eigenen Denkmustern können helfen, typische Fallstricke zu vermeiden. So lassen sich nicht nur bessere Renditen erzielen, es lässt sich auch entspannter investieren.

IHR KSW TEAM



KSW
Vermögensverwaltung AG

IHR UNABHÄNGIGER VERMÖGENSVERWALTER AUS NÜRNBERG



V | U | V

Verband unabhängiger Vermögensverwalter
Deutschland e.V.

KSW Vermögensverwaltung AG
Nordostpark 43
D-90411 Nürnberg

Tel: 0911 / 21 773 0
Fax: 0911 / 21 773 30
Mail: info@ksw-vermoegen.de
www.ksw-vermoegen.de

Disclaimer: Der gesamte Inhalt dieser Unterlagen ist urheberrechtlich geschützt (alle Rechte vorbehalten). Das Verwenden, Modifizieren oder Vervielfältigen im Ganzen sowie in Teilen darf allein zum privaten, nicht kommerziellen Gebrauch des Interessenten erfolgen. Dabei dürfen Urheberrechtshinweise und Markenbezeichnungen weder verändert noch entfernt werden. Obwohl diese Unterlagen mit großer Sorgfalt erstellt wurden, kann die KSW Vermögensverwaltung AG keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Zweckmäßigkeit des Inhalts übernehmen. Die Haftung wegen Vorsatz und grober Fahrlässigkeit bleibt unberührt. Diese Unterlagen dienen ausschließlich zu Ihrer Information und stellen kein Angebot oder keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zum Kauf oder Verkauf von bestimmten Produkten dar. Die in diesen Unterlagen enthaltenen Empfehlungen und Informationen basieren auf Quellen, die wir für seriös und zuverlässig halten. Eine Garantie für deren Richtigkeit können wir allerdings nicht übernehmen. Bildquellen: freepik, CCW, eigenes Archiv.